



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib**

**Stanyhurst, Wilhelm**

**Kempton, 1678**

§. 13. Judas kompt in Garten/ und nähert sich zu Christo.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

set und ruhet. Die ihr in meinem Weingarten den Last des Tags und der Hitze getragen habt / sehet den bedingten Pfening und Taglohn / schlaffet jetzt und ruhet.

S. 13.

**Judas kombt in Garten / und nähert sich zu Christo.**

Als ewige Wort des Vatters redete die letzte Friedenswort zu seinen Jüngern / und gleich darauff ward Ihm der Krieg von einem auf seinen Jüngern angefündet. Darumb sprach Er:

*Marc. 14. v. 41.* **Es ist genug / die Stunde ist kommen / sehet / des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hand : sehet auff : laßt uns gehen : sehet / der mich verrathet wird / der ist nahend hie. Lebet wol ihr meine Allerliebste / lebet wol meine liebe Jünger / meine getreue Gefellen / meine liebste Söhne / die Stunde ist kommen / in welcher ich von euch werde hingerissen werden : sehet / der mich verrathet wird / der ist nahend hie. Wer dann? der Judas : nun ist es gut ; du darffst dir mit fürchten / du wirst einem Feinden leicht entgehen : Dann der sich herzu nähert / ist dein Jünger in der Schul / Kuchenmeister im Haus / Camerat am Tisch / Gesfärth im Reysen / Zuhörer in den Predigen / ein Apostel in der Versammlung / mit einem Wort / es ist der Judas. O Judas / wann du die Glückseligkeit erkennest / die du hast / und die nit gering zu schätzen**

Von dem Leyden Christi. 65

hen/ und zwar in dieser Stund; sihe du näherst dich  
zu Christo; vermeynst/ es seye ein geringe Sach?  
Kein grössere Glückseligkeit könte ihm ein Mensch  
wünschen/ oder ein Engel ihm einbilden/als sich  
zu Christo nähern. Christus ist das höchste Gut:  
aufs wenigist stehe jetzt ab vom Bösen/ und Ps. 36. 27.  
thue guts. Wann Christus die Sünden Luc. 15. 2.  
annimbt/ so wird Er dich nicht verstoßen.  
Wann du vermeynst/ du seyest verlohren/ Chri-  
stus ist Komme zu suchen und selig zu ma- Luc. 19.  
chen/ das verlohren war; Er wird dich 10.  
auch selig machen. Wann du wie ein verlohre-  
nes Schaaf bist ir gegangen; Christus ist ein guter  
Hirt/ der wird dich mit Freuden auf sei- Luc. 15. 5.  
ne Achseln legen. Aber O Judas/ dieweil  
du nit erkennst hast die Zeit/ darinn du heimge-  
sucht bist/ so wird innerhalb zwölff Stunden  
zwischen dir und Christo ein grosse finstere Klufft Luc. 16.  
seyn. Morgen ehe die Sonn undergehet/ wirst 26.  
du elender Mensch mitten in der Erden ligen/ so  
nahend beyh Lucifer/ so ferz du von Christo seyn  
wirst.

Auß diesem kanst verstehen/ wie wenig es nüz  
seye/ich will nit sagen/wie schädlich es seye/nur dem  
Leib nach nahend bey Christo seyn/ wann man mit  
dem Gemüth/ mit dem Herzen/ mit der Seel ferz  
von Jhn ist. Wer ist näher bey Christo gewesen/  
als Judas? er hat Jhn gesehen/er hat Jhn gehört/  
er hat Jhn angeredt/ er hat Jhn angerührt/ er hat  
Jhn umfangen/er hat Jhn gekußt; und dannoch  
ob er wol dem Leib nach so nahe bey Jhn gewest/

S wie

wie weit ist er von Ihm gewesen der Seel nach  
 Wir Christen / wie nahend seynd wir bey Christo  
 so nahend / daß man mehr von uns sagen kan / als  
 der Moyses von den Israelitern ; **Es ist kein**  
**Deut. 4.** **7.** **trefflich Volck / zu dem die Götter so nahen**  
**sich thun / als unser GOTT gegenwärtig**  
**allen unsern Bittungen.** Der Perſianer betet  
 die Sonn an / der auß Scythia die Stern / die Egyp-  
 tior die Kag / aber ein Christ betet Christum an  
 den Sohn Gottes. Welchem andern Volck dan  
 thut sich GOTT also nahend / als uns. Wir Chri-  
 sten seynd in der Kirchen / Christus ist auf dem Alt-  
 tar der Kirchen. Wie ein kleines Derschlein  
 zwischen uns und Christo? Er verstehet / Er höret  
 Er sihet uns / und alles was wir gedencen. Aber  
 wolte GOTT / du wärest so nahend bey Christo / in  
 Glauben / in der Hoffnung / in der Liebe / in der  
 Gnad / in allen Tugenden / so nahend du bey Ihm  
 bist / mit Händen / mit Füßen / mit den Augen / mit  
 dem ganzen Leib. Wann du ein Feind Christi bist  
 ist der Himmel nicht so weit von der Erden / als  
 der **Luc. 15. 13** **Aufgang der Sonnen nie so weit vom Nidergang**  
**als du von Christo bist.** Nimm ein Exempel am  
 verlorrenen Sohn / wie er anfänglich vom Vatter  
 ferz sich hinweg begeben / und darnach demsel-  
 ben sich widerumb genähert hat. **Er zog ferz über**  
**ber Land.** Als er aber weit vom Vatter kommen  
 war / wie gieng er in sich selbs? er sprach: **Wie**  
**viel Tagelöhner haben überflüssig Brod im**  
**meines Vatters Haus / und ich stirb hie Hungers.** Nach dem er sich vom Vatter entferrret / hat  
 er di

die die Kleyen mit den Schweinen geessen; als er aber  
 widerumb zum Vatter kommen / hat er ein ge-  
 mäßtes Kalb geessen. Nach dem er vom Vatter sich  
 entferrer/ist er nackend und bloß worden; als er a-  
 ber widerumb zum Vatter kommen / ist er alsbald  
 mit dem besten Kleyd angethan worden. Nachdem  
 er vom Vatter sich entferrer / hat er angefangen  
 Hunger zu leyden; als er aber wider zum Vatter  
 kommen/hat er überflüssig Brod gehabt. Nachdem  
 er sich vom Vatter entferrer / ist er in ein Dorff ge-  
 schickt worden/die Säw zu hüten; als er aber wider  
 zum Vatter kommen/ ist ihm ein Mahlzeit gehalten  
 worden / man hat mit ihm geessen und getruncken /  
 man ist mit ihm lustig und frölich gewesen. O elen-  
 der Sünder! wann du dich nit zu Jesu näherst/  
 wann du dich von Ihm entferrst / wer wird alle  
 Thränen von deinen Augen abtrüeknen? wer wird  
 dich im Leid trösten? wer wird dich in der Gefahr be-  
 schützen? wer wird dich in zweifelhafftigen Dingen  
 underrichten? wer wird dich/wann du irr gehest/auf  
 den rechten Weg weisen? wer wird dich aufrichten/  
 wann du ligst? O Jesu/ von dir hinweggehen/ ist  
 undergehen; verzeihe mirs/dann ich bin nit so feck/  
 daß ich mit dem Judas zu dir gehe! dich zu küssen;  
 mit der Magdalena/deine Füß zu wäschen; mit dem  
 Weib/ welches den Blutgang gehabt / den Saum  
 deines Kleids anzurühren; Ich darf mich nit so  
 nahend zu dir machen: sonder ich will mit dem off-  
 nen Sünder von ferren stehen / an mein Brust  
 klopfen/und sagen: Ich bekeme dir Vatter/  
**HERR** des Himmels und der Erden/ ich

*Luc. 15. 21.* hab gesündigt in Himmel und vor dir/ und  
 bin forchtin mit mehr werth / daß ich der  
 Sohn heiße. Ich bekenns/ich bin der verschwen-  
 derisch Sohn/und der Verräther : aber du bist  
*Ps. 25. 11.* der beeder Erlöser: Derowegen erlöse mich/und  
 sey mir gnädig. Und weil du dich verschwen-  
 derisch erzeigst in der Barmherzigkeit/so hoffe ich/daß  
 du werdest mich als einen Verschwendter nicht ver-  
 werffen/sonder allhie zu der Gnad kommen lassen  
 und dorten zu der Glory.

S. 14.

**Judas verfügt sich zu der Kott der  
 Soldaten/ und führet sie.**

**J**udas der Gelt-Dieb/der Verkaufter des ge-  
 rechten Bluts/ der Verräther Gottes und  
 den Aposteln/ein Todtschläger/am Tisch  
 so wol ein Gast/ als ein Blutdürstiger Mörder/ ein  
 gottloser Vatter-Mörder/ein Todtschläger Gottes  
 mit einem Wort / ein Teufel in Menschlicher Ge-  
 stalt/ (dann also nennet ihn Christus selbst/) Ju-  
*Ioan. 6. 71* das/sprich ich/ als er zu sich genommen hätte  
 die Kott/ und der Hohenpriester und Phe-  
 rischer Diener / kompt er dahin mit Fackeln/  
*Ioan. 18. 3* Liechtern und mit Waffen. Dieses Werk  
 sagte er/kan nit durch einen Soldaten verricht wer-  
 den/ noch durch etliche/ sonder es ist hierzu ein ganz  
 Kott vornöthen / und zwar / die mit Waffen wol  
 versehen sey / zum Streit willig und abgericht : sie  
 müssen auch Band / Ketten und Sattel mit sich  
 nehmen/mit welchen dieses Wildpret gefangen wer-  
 det